

Biodiversitätsfördernde Maßnahmen im Obstbau



Blühende Gehölze und Nistgehölze als Ankerpflanzen

Beschreibung der Maßnahme

Die Pflanzreihen in einer Obstanlage oder einem Weinberg bieten die Möglichkeit, jeweils am Reihenanfang und Reihende und an Abspannungen von Hagelnetzen ein Gehölz zu pflanzen. Üblicherweise werden Rosenpflanzen gepflanzt, die dann als Indikatorpflanzen für Krankheits- und Schädlingsbefall genutzt werden können. Eine Alternative stellen Gehölze mit nicht-gefüllten Blüten dar, um das Nektarangebot für blütenbesuchende Insekten zu verbessern und zu verlängern. Bei der Auswahl der Gehölze sollten folgende Kriterien berücksichtigt werden:

- Gebietsheimische, pflegeleichte, nicht zu wüchsige Gehölze, die keine Ausläufer bilden
- Keine Zwischen- oder Hauptwirte des Feuerbrandes oder Pflanzen, die Schädlinge und Krankheitserreger von Obstgehölzen begünstigen

Folgende Gehölze sind demnach zu empfehlen: Pfaffenhütchen, Faulbaum, Liguster, Wild-Himbeere, Schwarzer Holunder, Wolliger Schneeball, Gewöhnlicher Schneeball, Heckenkirsche oder Kornelkirsche (die letzten beiden nicht bei Kirschenanlagen wegen der Kirschfruchtfliege!)

Die Gehölzpflege erfolgt während des normalen Baumschnitts in der Anlage.

Effekte auf die Biodiversität

Blühende Gehölze bieten zahlreichen Insekten ein vielfältiges Nektar- und Pollenangebot sowie je nach Gehölz auf Früchte als Winterfutter für Vögel. Zudem werden Brutmöglichkeiten in (dornigen) Gehölzen für freibrütende Vögel geschaffen (Amsel, Grünfink, Buchfink, Girlitz, Stieglitz).

Weitere positive Effekte

Nützlinge werden gefördert, was im optimalen Fall zu einer Reduktion des Einsatzes von Pflanzenschutzmitteln führt.

Weitere Empfehlungen

Die Gehölze werden jeweils am Reihenanfang oder -ende gepflanzt; entweder an Stelle eines Obstbaums oder in knapp einem Meter Entfernung vom letzten Baum. Hilfreich ist es, das Gehölz jeweils mit einem Holzpflock zu schützen, damit die Pflanze bei der Bodenbearbeitung nicht verletzt wird. Bei der Pflanzung an den Abspannungen von Hagelnetzen ist dies nicht nötig.

Zur Förderung von Brutmöglichkeiten für freibrütende Vögel sollten beim Schnitt Astquirle entstehen bzw. vorhandene Quirle belassen werden.

Quellen

Naturschutzbund Deutschland (NABU) e.V. (2015): Förderung der biologischen Vielfalt in Tafelobstanlagen - Eine Maßnahmen-Sammlung <https://www.undekade-biologischerdiversitaet.de/undekade/media/180315153850w2326r49.pdf>

Mit finanzieller Unterstützung von



Kooperationspartner

